

wächst auch die Bedeutung der wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Da immer mehr menschliche und sonstige Ressourcen für die wissenschaftliche Forschung und technische Entwicklung benötigt werden, ist es unerlässlich, daß man Anlagen und Ausrüstungen gemeinsam benutzt und den Vergleich von Forschungsergebnissen aus den Untersuchungen erleichtert, die in der Bundesrepublik Deutschland und in Kanada durchgeführt werden.

Die Arbeiten, die auf dieser dritten Tagung vereinbart wurden, bilden jedoch nur einen Teil der fortlaufenden Zusammenarbeit auf vielen Gebieten zwischen Kanada und Deutschland, die nicht nur auf bilateraler Ebene, sondern auch im Verein mit weiteren Staaten erfolgt.

Die vierte Tägung des Beratungsausschusses ist für den Februar 1977 in der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen.

---

### Kanada erhöht seine Beiträge bei VN-Sonderorganisationen

Für 1976 hat Kanada den Vereinten Nationen eine Erhöhung seiner Beiträge zum Entwicklungsprogramm (UNDP) und zum Internationalen Kinderhilfsfonds (UNICEF) zu gesagt.

Der reguläre Beitrag zum UNDP wird um 4,5 Mio \$ auf insgesamt 28,5 Mio \$ angehoben, was einer 18,7prozentigen Steigerung gegenüber 1975 entspricht. Darüberhinaus wird Kanada im Laufe des Jahres noch einen Ergänzungsbeitrag von 500 000 \$ leisten, der zur Beschleunigung der Entwicklung in besonders rückständigen Ländern verwendet werden soll. Damit wird Kanada im Jahre 1976 insgesamt 29 Mio \$ an das UNDP abführen.

### UNICEF

Gegenüber 3,5 Mio \$ im Vorjahre hat Kanada 1976 für die regulären UNICEF-Programme 5 Mio \$ vorgesehen. Weitere 2 Mio \$ - je 1 Mio \$ in bar und in Sachleistungen - werden von Kanada dem Internationalen Kinderhilfsfonds für besondere Hilfsprojekte in den bedürftigsten Ländern zur Verfügung gestellt und zusätzliche 3 Mio \$ über UNICEF an das Indochina-Hilfswerk der Vereinten Nationen gezahlt werden.

---

### Umweltschutz gegen Autoabgase

Die Shell Oil of Canada Ltd. hat einem Chemieprofessor an der neuschottländischen St. Francis Xavier-Universität in Halifax eine Beihilfe für seine Forschungsarbeiten gewährt, die eine Alternative zur Verringerung des Stickstoffoxydanteils am Auspuffgas von Kraftzeugen darstellen und somit direkte Anwendung in der Kfz- und Ölindustrie finden könnten. Professor Dr. E.A. Secco erhielt die Beihilfe in Höhe von 13 000 \$ zur Untersuchung einer Gruppe von chemischen Verbindungen, die man in einem Auspuffkatalysator dazu benutzen könnte, die Emission von Stickstoffoxyd einzuschränken.

Eine Anerkennung seiner Forschungsarbeit wurde Prof. Secco auch in Form einer Beihilfe zuteil, die ihm von der Kulturabteilung des kanadischen Außenministeriums für eine Vortragsreise an japanische Universitäten gewährt wurde. Auf dieser für nächstes Frühjahr vorgesehenen Reise wird Prof. Secco Vorlesungen an den Universitäten Osaka und Niigata halten.

Außerdem wurde er aufgefordert, Anfang Dezember auf dem ersten chemischen Kongreß in Nordamerika in Mexiko City über seine Arbeiten vorzutragen. An diesem Kongreß nehmen folgende wissenschaftliche Gesellschaften teil: American Chemical Society, Chemical Institute of Canada, die Mexikanische Chemische Gesellschaft, die Mexikanische Gesellschaft Technischer Chemiker und Mexikos Pharmazeutische Vereinigung.